



# ROTER Akzent

## Information des SPD-Ortsvereins Ursensollen

### Kommunalwahl 2014

#### SPD stellt ihre Kandidaten und ihr Programm vor

**Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,**

Am 16. März 2014 sollen Sie darüber entscheiden, wer unsere Gemeinde und wer unseren Landkreis in eine lebenswerte Zukunft führt. Sie haben das demokratische Recht – was Sie aber auch als Verpflichtung ansehen sollten – Ihren Bürgermeister und Ihren Landrat sowie die Mitglieder des Gemeinderates und des Kreistages zu wählen.

Viele der Kandidaten, die sich in den Städten und Gemeinden zur Wahl stellen, tun dies zum ersten Mal und haben oft keine "politische Vergangenheit". Es ist aber meines Erachtens äußerst lobenswert, sich für die Belange seiner Mitbürger einzusetzen. Es ist in der heutigen Zeit auch nicht selbstverständlich, dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Politik engagieren. Diese Verantwortung bedeutet auch seine Meinung zu vertreten und Entscheidungen zu treffen, die oftmals nicht allen gefallen und nicht selten erntet man für sein gut gemeintes Engagement herbe Kritik. Auch in den einzelnen Gremien prallen mitunter Meinungen aufeinander und stört das freundschaftliche Verhältnis – was in unse-

rem Gemeinderat in den letzten Jahren aber auch der seltene Ausnahmefall war. Selbst bei unterschiedlichsten Meinungen der verschiedenen Fraktionen und deren Mitglieder sollte man doch davon ausgehen, dass jeder, der seine Freizeit für ein solches Amt opfert, das Beste für seine Gemeinde im Sinn hat.

Ich wünsche mir, dass das Engagement der sich zur Verfügung stellenden Kandidaten auch damit gewürdigt wird, dass sich möglichst viele Wahlberechtigte an den Wahlen beteiligen und ihr Mitbestimmungsrecht nutzen!

Wir von der SPD bieten Ihnen für den zukünftigen Gemeinderat 16 Kandidatinnen und Kandidaten verschiedenen Alters und verschiedener Berufszugehörigkeit an, die sich für unsere Gemeinde einsetzen wollen.

Mit Norbert Schmid – seit 12 Jahren 2. Bürgermeister – haben wir einen Kandidaten, der eine echte Alternative zur Person des derzeitigen Bürgermeisters darstellt.

Ich selbst kandidiere für das Amt des Landrates für den Landkreis Amberg-Weizsach. In dieser Position als Landrat würde ich Netzwerke für Seniorenarbeit sowie Nachbarschaftshilfe fördern und mich für den

Erhalt kommunaler Krankenhäuser einsetzen, ebenso wie für den Klimaschutz und eine intensivere Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg.

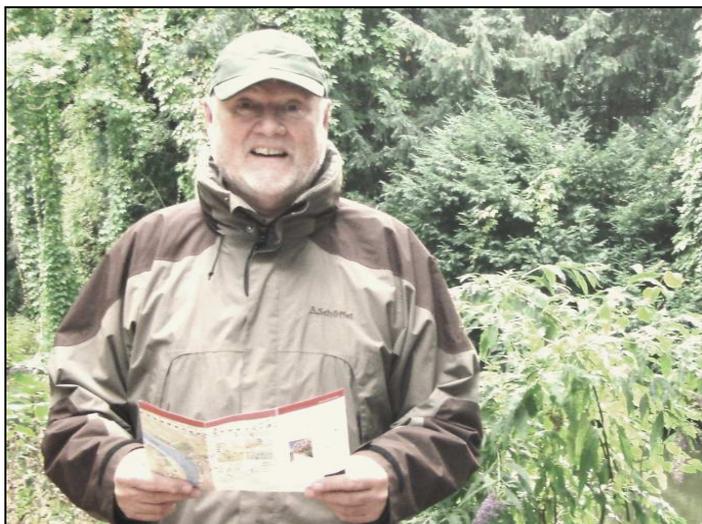
Zudem stellt unser Ortsverein mit Norbert Mitlmeier, Michael Wittl und meiner Person drei Kandidaten für den Kreistag – in der Hoffnung, dass wir in Zukunft gemeinsam mit Vertretern der CSU und der Freien Wähler unsere Gemeindeinteressen mit vereinten Kräften im Kreistag vertreten können.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und geben Sie uns am 16. März Ihre Stimme



Michael Rischke, SPD OV-Vorsitzender, Gemeinderats-, Kreistags-, und Landratskandidat

# Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



## 1. Norbert Schmid

Dipl. Sozialpäd. (FH)

2. Bürgermeister, Seniorenbeauftragter

57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Meine Hobbies sind Kochen, Wandern und Musik

*Ich möchte dabei helfen, unsere Gemeinde mit all ihren Ortsteilen in eine gute Zukunft zu führen. Alle Generationen sollen sich in Ursensollen wohlfühlen und gerne hier leben. Deshalb müssen wir den demografischen Wandel aktiv gestalten und die sich bietenden Chancen nutzen.*



## 2. Norbert Mitlmeier

Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik

Gemeinderat, Energiebeauftragter

55 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Hobbies: Tauchen, Fahrrad fahren, Wandern, Motorrad fahren, Musik hören

*Mir liegen die Themen Energie und Umwelt am Herzen, die ich in unserer Gemeinde weiter voranbringen möchte. Hier konnte ich als Energiebeauftragter in den zurückliegenden Jahren schon viel bewegen. Es gibt jedoch noch viel zu tun, was wir unseren Kindern und Enkeln schuldig sind.*



## 3. Alexander Ströhl

Garsdorf

Energieanlagenelektroniker, IT-Systemadministrator

34 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Hobbies: Segeln, Computer, erneuerbare Energien

*Ich kandidiere für den Gemeinderat, um den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Versorgung mit Glasfaser Internetanbindungen in der Gemeinde voran zu treiben.*



## 4. Michael Rischke

Ursensollen

Dipl. Ing.

51 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Hobbies:

*Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich die Zukunft unserer liebens- und lebenswerten Gemeinde mitgestalten möchte.*

## Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



**5. Dr. Anja Rönnebeck, Erlheim**  
 Fachärztin für Anästhesiologie und Rettungsmedizin  
 50 Jahre, verheiratet, 1 Kind  
 Hobbies: Natur, Naturschutz, Nordic Walking,  
 Rad fahren, Ski fahren, Reisen in Nordische Länder,  
 Alternative Medizin mit Schulmedizin verknüpfen

*Ich möchte in den Gemeinderat gewählt werden, weil ich die Integration von Junior bis Senior in unserer Gemeinde verbessern möchte.  
 „Wer heute nichts tut, lebt morgen wie gestern!“*



**6. Georg Bauer**  
 Garsdorf  
 Gemeinderat, Fraktionssprecher  
 Selbstständiger  
 69 Jahre, geschieden, 2 Kinder  
 Hobbies: Rad fahren, Wandern

*Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich meine langjährige Erfahrung als SPD-Fraktionssprecher zum Wohl aller Menschen in unserer Gemeinde einsetzen möchte.*



**7. Georg Inselsberger**  
 Ursensollen  
 Energieelektroniker, Gesamtpersonalratsvorsitzender  
 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
 Hobbies: Biken, Wandern, Skifahren

*Ich möchte mich für die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten einsetzen und denke hierbei an das Rad- und Wandernetz sowie einen Treffpunkt für Jung und Alt.  
 Wichtig für mich ist das Miteinander.*



**8. Roland Eichenseer**  
 Heimhof  
 Fachassistent des Veterinärs, Gastwirt  
 40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
 Hobbies: Wirt

*Unsere schöne Landschaft mit den Wanderwegen bieten bereits einen guten Freizeitwert für die hier lebenden Menschen sowie für Touristen. Sowohl für die Gemeinde als auch für den Naturpark Hirschwald würde es viele Möglichkeiten der Wertschöpfung geben.*

## Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



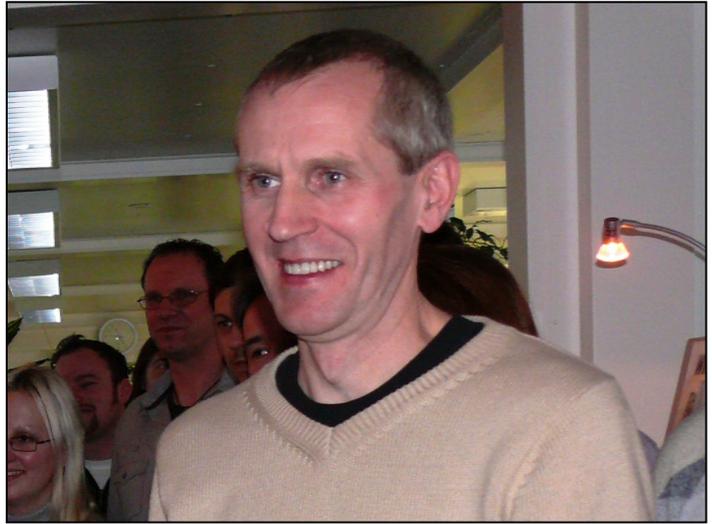
### 9. Sebastian Güthlein

Ursensollen, Informatikkaufmann

32 Jahre, ledig

Hobbies: Fußball, Skifahren, Laufen, Kochen, Reisen, Fotografieren, Computer, Vereinsarbeit

*Es ist wichtig auf die Bedürfnisse und Anliegen von Jugendlichen einzugehen und ihnen entsprechende Freizeit-, Unterhaltungs- und Bildungsmöglichkeiten anzubieten. Nur so kann die Zukunft einer Gemeinde dauerhaft gesichert werden und Ihre Anziehungskraft erhalten bleiben.*



### 10. Christian Pfab

Garsdorf

Maschinenbautechniker,

51 Jahre, verheiratet, 5 Kinder

Hobbies: Laufen, Bio Bauer, erneuerbare Energie

*Über die Politik kann man jammern - besser ist, sich selbst zu engagieren, um etwas zu bewegen.*



### 11. Wolfgang Ibler

Heimhof

Selbstständiger Hausverwalter

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Hobbies: Fahrrad- und Motorradfahren, Selbstverteidigung, Fußball – Jugendtrainer

*Als Gemeinderat würde ich gerne die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde unterstützen und fördern.*



### 12. Margarete Schmid

Ursensollen

58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Hobbies: Wandern, Gärtnern, Lesen, Nähen, Reisen

*Ich bin der Meinung, dass es bereichernd ist, wenn im Gemeinderat auch entsprechend viele Frauen vertreten sind. Ich will mich einsetzen, dass die Anschauungen, Bedürfnisse und Wünsche der weiblichen Mitbürger bei kommunalpolitischen Entscheidungen genügend Gewicht erhalten.*

## Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



### 13. Sigrid Rischke

Ursensollen  
Hausfrau  
56 Jahre, verheiratet  
Hobbies: Kochen, Lesen

*Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich an der zukünftigen Gestaltung unserer Gemeinde maßgeblich mitwirken möchte. Meine Schwerpunkte sehe ich bei der Konzeption für Dorfverschönerungsmaßnahmen und für ein altersgerechtes Wohnen.*



### 14. Christine Schwager

Ursensollen, Arzthelferin  
52 Jahre, geschieden, 2 Kinder  
Hobbies: Kochen, Malen, Floristik, Lesen

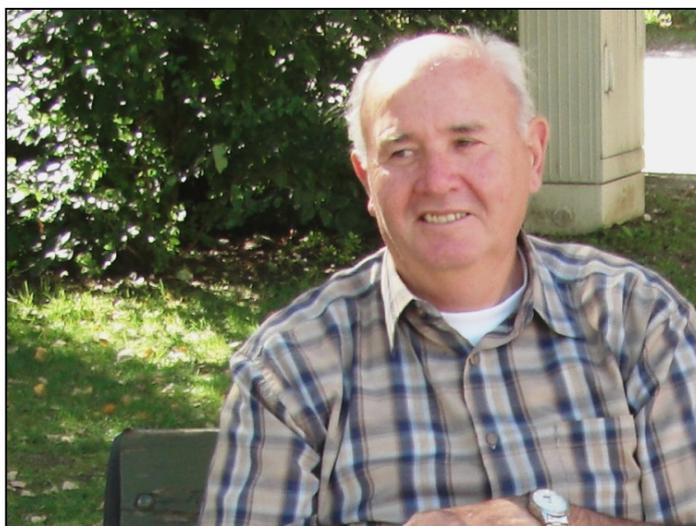
*Nur wer mitmacht kann etwas bewegen! Jung und Alt sollen sich in Ursensollen wohlfühlen! Voraussetzung dafür ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch optimale Betreuungsangebote für Kinder in jedem Alter. Für Senioren ist die Schaffung vielfältiger Lebens- und Wohnformen notwendig, die den Bedürfnissen eines eigenständigen Lebens im Alter entsprechen.*



### 15. Petra Mitlmeier

Ursensollen  
Hausfrau  
54 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Hobbies: Orientalischer Tanz, Malen, Musik hören, Fahrrad fahren.

*Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich unseren Kindern und Enkeln ein gutes und gesundes Umfeld bieten und erhalten möchte – denn, was du säst, das erntest du.*



### 16. Josef Mörtl,

Ursensollen  
Vorsitzender des Wasserzweckverbandes, Rentner  
69 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Hobbies: Eisenbahn, Elektronik

*Ich gehöre als Senior der zukünftig größten Bevölkerungsgruppe an und möchte mich im Gemeinderat für die Belange der älteren Generation einsetzen. Aus diesem Grunde bin ich auch von Anfang an aktiv im Seniorennetzwerk Ursensollen tätig.*

# SPD hat Wort gehalten! – Rückblick auf 6 Jahre Kommunalarbeit

**Wir, die SPD Ursensollen haben vor 6 Jahren auf unserem Wahl-Flyer Ziele formuliert, die wir bis 2014 umsetzen wollten. Dank der meist guten Zusammenarbeit der drei Fraktionen konnten all unsere Ziele inzwischen nahezu vollständig erreicht werden.**

## Gewerbegebiete

Gewerbegebiete an der A6 wurden erschlossen und waren sehr schnell weitestgehend belegt. Um auch zukünftig Ansiedelungen von Betrieben zu ermöglichen, wurde im November die Erweiterung des Gewerbegebietes an der A6 um die Ausbaustufe Teil 3 beschlossen. Damit wird unserer überaus günstigen Lage an der A6 Rechnung getragen und es werden weitere Arbeitsplätze am Ort geschaffen.

## Wohnbaugelände

Die Wohngebiete Hoher Rain 1 und 2 wurden erschlossen und innerhalb kürzester Zeit konnten die Bauplätze an interessierte Bürger veräußert werden. Mit der Ausweisung dieser Baugebiete und dem Zuzug von Familien konnten die Einwohnerzahlen in Ursensollen stabil gehalten werden. Die Belegung von Wichtelwiese, Kindergarten und den Schulen wurde auf einem hohen Stand stabilisiert. Dadurch können diese Einrichtungen erhalten und ausgebaut werden.

## Jugend- und Kulturförderung

Durch die energetische Sanierung unserer alten Turnhalle mit dem Umbau zum heutigen KUBUS konnte ein wichtiger Meilenstein in unserer Kommune gelegt werden. Mehrere gut besuchte Veranstaltungen pro Monat zeigen den Wunsch und Bedarf unserer Bevölkerung nach kulturellen Veranstaltungen vor Ort. Inzwischen wird der KUBUS auch von Vereinen gut genutzt. Unser KUBUS ist aus dem heutigen kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken (die CSU wollte am

5.4.2011 das Projekt Turnhallenumbau stoppen, der KUBUS würde heute nicht existieren!). Für die Kleinen wurde der Kauf von Spielgeräten für die Spielplätze beschlossen, um diese attraktiver zu gestalten.

## Seniorenarbeit

Das Seniorennetzwerk, um das uns viele Gemeinden im Landkreis beneiden, wurde maßgeblich durch unseren 2. Bürgermeister Norbert Schmid aus der Taufe gehoben. Die meisten Veranstaltungen des halbjährlich erscheinenden Programmheftes sind in kürzester Zeit ausgebucht. Mittlerweile haben mehrere Tausend Seniorinnen und Senioren das Angebot wahrgenommen. Es zeigt wie wichtig unseren Senioren dieses Netzwerk ist, in dem nicht nur Unterhaltung sondern auch Informationen, Sport, Kultur und ganz normales Beisammensein organisiert wird. Das Seniorennetzwerk bringt einige Höhepunkte in den normalen Alltag und regt die Senioren dazu an, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und auszutauschen.

Im Rahmen dieses Seniorennetzwerkes wurde vor wenigen Monaten die „Nachbarschaftshilfe“ – gefördert durch das Bayerische Staatsministerium - gegründet, die wie eine Bombe eingeschlagen hat. Unter Leitung von Marion Graml und Anna Rautenberg gibt es inzwischen 17 ehrenamtliche Helfer, die bereits bei über 70 Aufträgen im Einsatz waren.

Seit letztem Jahr ist außerdem ein Rufbus in der Gemeinde im Einsatz, der es den Bürgern, die in den kleineren, entfernteren Ortschaften leben, ermöglicht, nach Ursensollen zu fahren.

## Kinderbetreuungs-einrichtungen

Mit unserer Wichtelwiese, unseren gut besuchten Kindergärten sowie der Ganztageschule sind wir inzwischen gut ausgestattet. Die Betreuung und Mittagsverpflegung unserer Schüler sind ein sehr

wichtiger Baustein im Angebot der heutigen Zeit.

## Schulstandort sichern und ausbauen

Durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ammerthal, Kastl und Hohenburg haben sich unsere Schülerzahlen verbessert und damit den Schulstandort Ursensollen aufgewertet und gesichert. Unsere Hauptschule wurde in den zurückliegenden Jahren zur Mittelschule aufgewertet. Sicherlich haben auch das Nachmittagsangebot der Schülerbetreuung und die Möglichkeit der Schulmahlzeiten dazu beigetragen, dass sich die Nachbargemeinden mit Ursensollen zu einem Schulverbund zusammengeschlossen haben. Es sind viele Bausteine die ein gutes Ganzes ergeben.

## Strategieentwicklung Naturpark Hirschwald

Es wurde die finanzielle Unterstützung der Personalstellen des LAG Managements Zukunftsagentur Plus zur Bearbeitung der Leader Fördermittel beschlossen, um interkommunale Projekte anzustoßen und zu finanzieren. Von der SPD wurde 2009 der Ausbau des Radwegenetzes zwischen Heimhof und Allersburg beantragt. Im Mai 2011 wurde dies noch einmal mit Vertretern des Kreisrates und Landtages bei einem Ortstermin besprochen und an die Mitglieder des Naturparks Hirschwald weitergeleitet – leider bis heute ohne erkennbaren Erfolg.

N. Mitlmeier

### **Impressum:**

Roter Akzent ist die Zeitung des SPD OV Ursensollen

### **Redaktion:**

N. Mitlmeier, M. Rischke  
N. Schmid,

### **Gestaltung und Layout:**

N. Schmid

### **Druck:**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wieder

# Demografischer Wandel

## Zentrales Thema für die nächsten Jahre

Der demografische Wandel wird zur großen Herausforderung für unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Die Geburtenzahlen sind seit Jahren rückläufig und junge Erwachsene wandern in die Ballungsgebiete ab. Der Landkreis Amberg-Sulzbach wird bis zum Jahr 2030 einen Bevölkerungsrückgang von ungefähr 9000 Menschen zu verzeichnen haben – das entspricht in etwa drei Gemeinden unserer Größenordnung. Dies bedeutet, dass in kleineren Ortschaften allmählich wichtige Einrichtungen wie Lebensmittelgeschäfte, Arztpraxen, Kindergärten, Schulen, Pfarreien usw. verschwinden – die Bevölkerungsabwanderung nimmt dadurch weiter zu – der Ort stirbt!

Der ältere Bevölkerungsanteil hingegen nimmt zu, möchte in der gewohnten Umgebung bis zu seinem Lebensende bleiben und ist mehr denn je auf wichtige Einrichtungen angewiesen, die es aber dann nicht mehr gibt.

Um diesem Horrorszenerium zu entgehen, müssen wir die Weichen jetzt richtig stellen. Ziel muss es sein, dass unsere Gemeinde an Einwohnern zunimmt, damit die bestehende Infrastruktur erhalten bleibt und zusätzliche Angebote für die Bevölkerung geschaffen werden.

Hierzu haben die Kandidatinnen und Kandidaten klare Vorstellungen, wie dies bewerkstelligt werden kann:

Um unsere Gemeinde attraktiv für junge Familien zu machen, brauchen wir ein umfangreiches **Betreuungsangebot für Kinder**. Schließlich sind heute viele Menschen auf einen Doppelverdienst angewiesen, Frauen wollen nach langer Ausbildung noch einer Berufstätigkeit nachgehen, viele sind Alleinerzieher. Ein solches Angebot erstreckt sich von Kinderkrippen, Kindergarten, Ganztageschule bis hin zu alternativen Betreuungsangeboten wie Nachbarschaftshilfe oder aber auch Projekte wie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ortsansässiger Firmen. Auch an eine Ferienbetreu-

ung wäre zu denken, da es Eltern oft nicht möglich ist, ihre Kinder über die gesamten Ferien selbst zu betreuen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch die gesamte **Jugendarbeit verbessern**. Als Beispiele seien hier nur ein Jugendforum, eine verbesserte Vereinsförderung und eine Informationsseite auf der gemeindlichen Homepage zu nennen.

Nicht nur für Jugendliche sondern auch für Erwachsene jeden Alters schwebt uns eine **Erweiterung des Freizeit- und Kulturangebotes** vor – ähnlich wie es seit einigen Jahren im Seniorennetzwerk praktiziert wird. Mit dem Bau des Kubus und dem bisherigen Veranstaltungsangebot ist man auf einem guten Weg. Dennoch gibt es viel zu tun. Wir denken hierbei auch an den Ausbau des Radwegenetzes.

Ein großes Anliegen ist uns die **Erschließung neuer Wohnbaugelände**. Durch diese Maßnahme kann die notwendige Erhöhung der Bevölkerungszahl am ehesten realisiert werden. Die Nachfrage nach erschwinglichen Bauparzellen ist ungebrochen, wie man bei den letzten Erschließungsmaßnahmen feststellen konnte. Außerdem wollen wir unseren Kindern die Möglichkeit eröffnen, ihre Existenz in der heimischen Region zu gründen.

Nach unserer Meinung ist aber nicht nur an Bauwillige zu denken. Viele junge Familien oder Singles wünschen eher eine **Miet- oder Eigentumswohnung**, deren Bau über Investoren gefördert werden sollte.

Das gleiche gilt für Senioren, die nicht mehr in der Lage sind ihr Haus und ihren Garten alleine zu versorgen und lieber in eine kleine barrierefreie Wohnung ziehen würden ohne dabei ihre Heimat verlassen zu müssen. Des weiteren müssen **verschiedenartige Wohnformen für Senioren** geschaffen werden. Die

Themen Pflegebedürftigkeit, Demenz aber auch Finanzierbarkeit erfordern ein Umdenken von den üblichen städtischen Pflegeheimen hin zu Betreutem Wohnen, Kleinstpflegeeinrichtungen, Seniorenwohngemeinschaften usw. Auf diesem Wege soll der älteren Generation – auch unter finanziellen Gesichtspunkten – der Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglicht werden.

Eine sehr wichtige Aufgabe wird, nach wie vor, die **Erweiterung des Gewerbegebietes** sein. Durch Ansiedlung weiterer Firmen wird sich das Angebot an Arbeitsplätzen – sowohl für Fachkräfte als auch für Geringverdiener – erhöhen, was wiederum zur Folge haben wird, dass viele dieser Menschen unsere Gemeinde als Wohnsitz wählen.

Um unsere Ortschaften weiterhin als Wohnsitz attraktiv zu gestalten, wollen wir auch in den nächsten Jahren **weitere Dorfverschönerungsmaßnahmen planen**. Um sich in seiner Umgebung wohl zu fühlen braucht es mehr als eine asphaltierte Straße und eine Straßenlaterne. Trotz anfänglicher Bedenken einzelner Mitbürger möchte doch heute niemand mehr auf die, in jüngster Vergangenheit geschaffenen, Dorfplätze, Kunstwerke usw. verzichten.

Für Senioren aber auch für Jugendliche ist es oft ein Problem in unserer großen Flächengemeinde am kulturellen, sozialen Leben teilzunehmen, da es an Fahrgelegenheiten mangelt. Wir wollen deshalb ein **bürgernahes Verkehrskonzept entwickeln**. Der erste Schritt hierfür wurde durch den Einsatz des Rufbuses getan. Allerdings wird dieser noch kaum in Anspruch genommen. Die Gründe hierfür müssen erst erforscht werden. Vielleicht muss man aber auch hier neue Wege gehen. Sei es durch Einsätze über die „Nachbarschaftshilfe“ oder durch ein Modell „Bürgerbus“.

N.Schmid

Wahlvorschlag Nr. 02 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	<b>Schmid Norbert</b> , Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Leiter der Betreuungsstelle, 2. Bürgermeister, Ursensollen	
--	--	--

Wahlvorschlag Nr. 02	
	<b>Kennwort</b> <b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>
	<b>Schmid Norbert</b> , Dip.-Sozialpädagoge (FH), Leiter der Betreuungsstelle , 2. Bürgermeister, Ursensollen
	<b>Mitlmeier Norbert</b> , Dipl.-Ing (FH), Entwicklungsingenieur für Elektrotechnik, Gemeinderatsmitglied, Ursensollen
	<b>Ströhl Alexander</b> , Energieanlagenelektroniker, Garsdorf
	<b>Rischke Michael</b> , Dip. Ing., Supply Chain Manager Ursensollen
	<b>Dr. Rönnebeck Anja</b> , Ärztin Erlheim
	<b>Bauer Georg</b> , Selbstständiger Kälteanlagentechniker, Gemeinderatsmitglied, Garsdorf
	<b>Inselsberger Georg</b> , Energieelektroniker Ursensollen
	<b>Eichenseer Roland</b> , Fachassistent des Veterinärs Heimhof
	<b>Güthlein Sebastian</b> , Informatikkaufmann Ursensollen
	<b>Pfab Christian</b> , Maschinenbautechniker Garsdorf
	<b>Ibler Wolfgang</b> , Selbstständiger Hausverwalter, Heimhof
	<b>Schmid Margarete</b> , Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Berufsbetreuerin, Ursensollen
	<b>Rischke Sigrid</b> , Hausfrau, Ursensollen
	<b>Schwager Christine</b> , Arzthelferin Ursensollen
	<b>Mitlmeier Petra</b> , Hausfrau Ursensollen
	<b>Josef Mörtl</b> Rentner Ursensollen

## So wird gewählt!

Mit dem kleinen Stimmzettel wählen Sie Norbert Schmid zu Ihrem Bürgermeister.

Mit dem großen Stimmzettel wählen Sie den Gemeinderat. Die Gemeinde Ursensollen hat 16 Gemeinderäte, deshalb können Sie 16 Stimmen verteilen. Auf jeden Fall machen Sie bitte Ihr Kreuz bei Liste 2 SPD.

Damit haben Sie keine Stimme verschenkt

Wenn Sie einzelne Bewerber der SPD besonders unterstützen wollen, so können Sie zusätzlich zum Kreuz für die Gesamtliste vor diese Kandidaten eine 2 oder 3 setzen. Bitte beachten Sie aber, dass Sie dabei nicht mehr als 16 Einzelstimmen vergeben, damit der Stimmzettel gültig bleibt.

Mit einer schriftlichen Vollmacht können für kranke, verreiste oder behinderte Bürger die Briefwahlunterlagen bei der Gemeinde abgeholt werden.

## Gemeinsam in die Zukunft

**Wählen Sie deshalb am Sonntag den 16. März 2014**

# SPD